

Kirchenkurier

für die Evangelischen Kirchengemeinden in und um Schönebeck





Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psalm 16,11



Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.**

PSALM 16,11

Ich sitze hier vor meinem PC und habe vor, für den neuen Kirchkurier eine Andacht zu schreiben. Dazu schaue ich noch einmal kurz auf mein Handy und möchte mir den Monatspruch für Februar raussuchen.

Doch da blinken sie auf, die neuen Nachrichten, z.B. wie eine neue Schneekatastrophe Deutschland ins Wanken bringen könnte oder „Frau in Magdeburg in Auto gezerrt, Polizei ermittelt“ oder „Deutsche Bäckereikette ist insolvent“ ...

So geht es ohne Unterbrechung weiter auf meinem Handy. Eigentlich wollte ich nur den Monatspruch googeln.

Schon wenn ich morgens meine Augen auf mache, geht es los mit den neuesten Nachrichten. Die Zeit verfliegt und ich habe den Eindruck, schon wieder was verpasst zu haben.

Wie war gleich der Monatspruch für Februar? „Du tust mir kund den Weg zum Leben“ (Psalm 16,11).

Kommt gleich in mir die Frage, was soll das heißen? Ich lebe doch, was will ich mehr?

Doch wenn ich eine kleine Weile darüber nachdenke, fange ich an zu stutzen. Was könnte damit gemeint sein: „der Weg zum Leben“? Und wer ist hier „DU“? Um welches Leben geht es hier eigentlich?

Der Schreiber des Psalms weiß, von wem er spricht. Es geht um Gott und die Erfahrungen und Erkenntnisse, die der Schreiber auf seinem Lebensweg mit Gott gesammelt hat.

Und offenbar ist er noch nicht am Ziel. Er ist dabei das Leben zu entdecken. Er ist auf dem Weg.

Aus der Bibel und bis in unsere Zeit hinein hören wir von Menschen, die nach dem „DU“ (= Gott) gefragt haben und fündig wurden. Und doch wieder nur zum Teil, weil sie eben auf dem Weg zum Leben sind.

So habe ich es erfahren als junger Mensch und bin nicht mehr davon losgekommen, nach diesem Weg zum Leben zu fragen und zu suchen.

Es ist spannend, es gibt lichte Momente, aber auch Dinge, die ich nicht verstehe.

Aber tief in mir ist eine Stimme, die mir sagt: Es ist nicht so schlimm, wenn du nicht alles verstehst. Ich bin da, ich wohne in dir, achte auf meine Stimme, wir sind noch auf dem Weg zum Leben. Bleibe dran, hör nicht auf zu fragen.

Da fällt mir wieder mein Handy ein, was war gleich alles Neues passiert auf der Welt. Und schon geht es wieder los. Stopp! Innehalten ist angesagt.

Ich wünsche Ihnen, dass sie innehalten können. Es lohnt sich, der Stimme Gottes in Ihrem Inneren Beachtung zu schenken.

Dazu möchte ich Sie einladen:
Machen Sie sich auf den Weg zum Leben.
Es ist zu finden!

Siegfried Dorn



In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt und verächtlich gemacht. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander.

Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen.

Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen.

In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein.

Unter dem Motto ‚Herz statt Hetze‘ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann.

Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremer Parteien (wie z.B. die der AfD) können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.

<https://www.ekmd.de/aktuell>





Foto: Hilbricht

Wenn bei dir
ein Fremder in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.

Levitikus 19,33

oben: Monatsspruch für März 2025

unten: SCHALOM heißt übersetzt Frieden





Sonntag, 26. Januar
16:00 Uhr Gemeindezentrum St. Jakobi

Ferdinand, der Stier (Puppentheater nach dem Kinderbuch von Munro Leaf)
Die Stiere auf der Weide kämpfen den ganzen Tag und messen ihre Kräfte. Aber Ferdinand ist anders! Er träumt am liebsten unter der großen Korkeiche ...

Eintritt: 5,- €
Foto: Erhard Driesel, Meiningen



Montag, 03. Februar
19:00 Uhr Gemeindezentrum St. Jakobi

Montagskino
Wir ersetzen das Testbild durch echte Spielfilme zu verschiedenen Themen. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir die Titel hier nicht nennen, aber Sie können gern bei Pfarrer Beyer oder im Gemeindebüro nachfragen.

Eintritt + Getränke frei.
Wir bitten um Spenden für eigene Projekte.



Freitag, 14. Februar
19:00 Uhr Gemeindezentrum St. Jakobi

Bube - Dame - König
Passend zum **Valentinstag** präsentiert die preisgekrönte Folkband Bube-Dame-König dem Schönebecker Publikum eine handverlesene Auswahl an **Liebesliedern** von der Saale bis zur Irischen See.

Eintritt: 13,50 € (Abendkasse: 15,- €)
Foto: Sebastian Schröder



Samstag, 15. Februar Winter-Wanderung

Eine konkrete Strecke ist noch nicht geplant, aber es werden vsl. mehr als 10 km sein. Verpflegung: Mitbring-Buffett und evtl. eine Einkehr zur Kaffeezeit

Abfahrt: 09:00 Uhr Parkplatz Jakobikirche
Anmeldung: Birgit o. Johannes Beyer

Foto: Uebbing



Montag, 03. März 19:00 Uhr Gemeindezentrum St. Jakobi

Montagskino

Wir ersetzen das Testbild durch echte Spielfilme zu verschiedenen Themen. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir die Titel hier nicht nennen, aber Sie können gern bei Pfarrer Beyer oder im Gemeindebüro nachfragen.

Eintritt + Getränke frei.

Wir bitten um Spenden für eigene Projekte.



Freitag, 07. März 19:00 Uhr Gemeindehaus Salzelmen

WUNDERBAR GESCHAFFEN!

Ein Tropenparadies: Der erste Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Cook-Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Wir sind eingeladen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.



„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.



Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Spatzenchor (ab 4 Jahren)

Donnerstag, 16:30-17:15 Uhr

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Kinderkirche Schönebeck (1.-4. Klasse)

Dienstag, 15:30-17:00 Uhr

Gemeindehaus (Kirchstr. 15)

(Abholservice für die Dörfer: Tobias Müller)

Teenskreis Schönebeck (ab 10 Jahren)

Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr

Gemeindehaus (Kirchstr. 15)

(Abholservice für die Dörfer: Tobias Müller)

Jugendhauskreis

Donnerstag, 18:30-20:30 Uhr

20.02. | 13.03. | 27.03.

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Konfi-Kurs

Jahrgang 2024-2026:

Freitag, 14.02. (16:00-18:00)

Freitag, 21.03. (16:00-18:00)

Jahrgang 2023-2025:

Freitag, 14.02. (19:00-21:00)

Freitag, 21.03. (19:00-21:00)

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Konfi- u. Jugendabend

Freitag (18:00-20:30 Uhr)

21.02. | 28.02. | 28.03.

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Jugendkonvent des Kirchenkreises

28.02.-02.03. in Wanzleben

Engeladen sind alle jungen Menschen, die sich in der Kinder- u. Jugendarbeit engagieren.

Jugendgottesdienst

Freitag, 07.03. (18:00-21:00 Uhr)

Ein Konfi-Projekt mit ökumenischen Partnern

CVJM-Parkhotel (Immermannstr. 12)

Konfi-Castle für Jugendliche (12-15 Jahre)

14.-17.03. auf Schloss Mansfeld

Infos + Anmeldung: Tobias Müller

KiLeiCa-Kurs für Jugendliche (ab 12 J.)

28.-30.03.

Ausbildung zum Kindergruppenleiter

Infos + Anmeldung: Tobias Müller

Ausblick: unbedingt vormerken!

► Kinderstadt (02.-05.07.2025)

auf dem Gelände der St.-Jakobi-Kirche

Teilnehmer: Kinder (6-12 Jahre)

Teamer (ab 12 Jahre)

► Familienfreizeit (20.-24.07.2025)

auf Hallig Hooge (Jugendwarft)

Infos + Anmeldung: Tobias Müller





26. Januar | 3. nach Epiphania

Kollekte: Stiftung Bibel Lesen

09:15 **Biere** Mücksch
10:00 **Felgeleben** Beyer

NEU: Schönebeck & Frohse feiern in Felgeleben den Gottesdienst mit!

11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Mücksch
14:00 **Elbenau** Beyer

30. Januar | Donnerstag

10:00 **Burghof** (Haus Elisabeth) Lazay

02. Februar | Letzter n. Epiphania

Kollekte: Inklusion behinderter Menschen

09:15 **Eggersdorf** Mücksch
10:00 **Gemeindezentrum** Beyer
mit Abendmahl

11:00 **Welsleben**
mit Kindergottesdienst,
Abendmahl, Brunch

09. Februar | 4. vor der Passionszeit

Kollekte: Eigene Gemeinde

09:15 **Biere** Mücksch
mit Abendmahl

11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Lach
18:00 **Gemeindezentrum** Beyer

Weil wir die vielen Abendlieder so selten singen, feiern wir mal wieder einen Abendgottesdienst.

Anschließend gibt es Abendbrot!
Bringen Sie bitte etwas für das bunte Büfett mit (Snacks, Salate, Aufstriche, Käse, Wurst, Fingerfood). Für Getränke ist gesorgt!

16. Februar | Septuagesimä

Kollekte: Lutherischen Weltbund

09:15 **Welsleben** Mücksch
10:00 **Frohse** Beyer

NEU: Schönebeck & Felgeleben feiern in Frohse den Gottesdienst mit!

11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Zech
11:00 **Eggersdorf** Mücksch

20. Februar | Donnerstag

10:00 **Burghof** (Haus Elisabeth) Kosir

23. Februar | Sexagesimä

Kollekte: Friedensarbeit der EKM

09:15 **Biere** Mücksch
10:00 **Gemeindezentrum** Beyer
11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Mücksch
14:00 **Elbenau** Beyer

02. März | Estomihi

Kollekte: Diakoniezentrum Tandala

09:15 **Eggersdorf** Mücksch
mit Abendmahl
10:00 **Gemeindezentrum** Lektoren
11:00 **Welsleben** Mücksch
mit Kindergottesdienst,
Abendmahl, Brunch

05. März | Aschermittwoch

18:00 **Gemeindezentrum** Beyer
Andacht mit Abendmahl



09. März | Invokavit

Kollekte: Eigene Gemeinde

09:15 **Biere** Mücksch
10:00 **Felgeleben** Beyer

NEU: Schönebeck & Frohse feiern in Felgeleben den Gottesdienst mit!

11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Mücksch
mit Abendmahl

13. März | Donnerstag

10:00 **Burghof** (Haus Elisabeth) Kosir
mit Abendmahl

16. März | Reminiszere

Kollekte: Einkehr im Haus der Stille

09:15 **Welsleben** Mücksch
10:00 **Gemeindezentrum** Beyer
11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Lach
11:00 **Eggersdorf** Mücksch
14:00 **Elbenau** Beyer

23. März | Okuli

Kollekte: Unterstützung der Ök. Arbeit

09:15 **Biere** Mücksch
mit Abendmahl
11:00 **Salzelm** (Gem.haus) Mücksch
14:00 **SCHALOM-Haus**
Verabschiedung von Pastorin
Claudia Sokolis-Bochmann
18:00 **Jakobikirche** Paulsen/Beyer
Andacht und Eröffnung der
Martyrer-Ausstellung

30. März | Lätare

Kollekte: Kirchenchorwerk EKM

10:00 **Frohse** Beyer
NEU: Schönebeck & Felgeleben feiern in
Frohse den Gottesdienst mit!
10:00 **Biere** Mücksch
Pfarrbereichsgottesdienst

06. April | Judika

Kollekte: Eigene Gemeinde

09:15 **Eggersdorf** Zech
mit Abendmahl
10:00 **Gemeindezentrum** Beyer
anschließend Vernissage:
Fotografien von Steffen Ebert
11:00 **Welsleben** Zech
mit Kindergottesdienst,
Abendmahl, Brunch

13. April | Palmsonntag

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

09:15 **Biere** Mücksch
10:00 **Jakobikirche** Beyer
Familiengottesdienst





Seniorenachmittage

Mittwoch, 14:30 Uhr

Schönebeck:

22.01. (09:30 Landpartie + Mittagessen)

05.02. | 19.02. | 12.03. | 26.03.

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Salzelmen:

12.02. | 12.03.

Gemeindehaus (Kirchstraße 15)

Biere:

19.02. | 19.03.

Gemeindehaus (Große Straße 31)

Eggersdorf:

26.02. | 26.03.

Gemeindehaus (Kirchstraße 5)

Bibelkreis

Mittwoch, 19:00 Uhr

Welsleben (Kirchstr. 8)

Frauenabend

11.02. um 19:00 Uhr Biere

11.03. um 19:00 Uhr Eggersdorf

Info: Gudrun Porzelle

Schönebecker Kantorei

Mittwoch, 19:00 Uhr

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Posaunenchor Schönebeck & Region

Dienstag, 19:00 Uhr

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

Offene Kirche

Johanniskirche Salzelmen:

Auf Anfrage

Jakobikirche Schönebeck:

Täglich 08:00-18:00

Bestattungen

Ulrike Schering, 86 Jahre

Helma Wülfrath, 85 Jahre

Gudrun Dankert, 88 Jahre

Irmhild Weiße, 90 Jahre

Ruth Scabell, 95 Jahre

Edwin Meier, 84 Jahre

Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

Matthäusevangelium 5,4





Nachhol-Termin: Sonntag, 09. März
17:00 Uhr Gemeindezentrum St. Jakobi

T&T Wollner: Mein Country

Im neuen Programm sind Klassiker der Countrymusik aus verschiedenen Ländern zu hören. T&T Wollner musizieren dabei gemeinsam mit dem jungen Geiger Joshua Heyck aus Hannover.

Eintritt: 13,50 € (Abendkasse: 15,- €)
Foto: T&T Wollner



Sonntag, 06. April
17:00 Uhr Gemeindezentrum St. Jakobi

Nyckelharpa Trio Passerelle

Mit dem Konzert „**Frühlingsgrün**“ reagieren die Musikerinnen auf das Wiedererwachen der Natur und die helle Jahreszeit. Auf den Nyckelharpas (Schlüsselfidel) erklingen Melodien aus dem Barock und der Renaissance.

Eintritt: 13,50 € (Abendkasse: 15,- €)
Foto: Victoria Belikova



Mittwoch, 14. Mai
Busfahrt des Diakonieverein „Burghof e.V.“
nach Torgau

Abfahrt: 8 Uhr Parkplatz (P1) Boeltzigstraße)
Rückkehr: ca. 17 Uhr
Kosten: 35 €

Anmeldung bis Montag, 7. April bei
Frau Kagerbauer, Tel. 716189
kagerbauer@burghof-sbk.de



SOLL MAN FÜR SEINEN GLAUBEN STERBEN?

„Märtyrer“. Was ist damit gemeint? Übersetzt heißt es „Zeuge“. Die Bibel nennt so die Augenzeugen der Auferstehung Jesu Christi. Die Frauen und Männer, denen der Gekreuzigte nach Ostern erschienen ist, bezeugen dieses Wunder. Sie sollen einen neuen Glauben verkündigen. Keineswegs ist anfangs damit ein Gebot verbunden, dafür freiwillig in den Tod zu gehen, wie es ihr Messias getan hat. Doch mit ihrem Bekenntnis lösen diese Christen auch Widerstand aus, werden verfolgt, sogar getötet. Ihre Zeugenschaft ist mehr als eine Sache von Worten. Sie erfasst ihr ganzes Leben – ja, führt zu dessen gewaltsamen Ende.

Ein Kult entwickelte sich: die Verehrung der heiligen Märtyrerinnen und Märtyrer. Das konnte auch zu Übertreibungen führen. Fanatiker wollten die eigene Hinrichtung erzwingen, aus Ruhmsucht und um im Jenseits besonders belohnt zu werden. Dagegen versuchte die Kirche anzugehen: Niemand muss für den Glauben sterben, Christen sollen das Martyrium auf sich nehmen, wenn es unvermeidlich ist, aber sie dürfen es nicht anstreben. Wer für seinen Glauben stirbt, soll dies aus Liebe zu Gott und den Nächsten erleiden, aber nicht, weil er oder sie das Leben nicht zu schätzen weiß.

Auf die ersten Märtyrer sollten noch viele weitere folgen. So ging die mittelalterliche Kirche unbarmherzig gegen „Ketzer“ vor und die Papstkirche bekämpfte mit Gewalt die Anhänger der Reformation. In deutlich geringerem Maße, aber eben auch, ließen die Obrigkeiten des Mehrheitsprotestantismus Abweichler leiden.

Es ist ein Segen, dass die modernen Prinzipien der Glaubensfreiheit und der Toleranz das Martyrium unnötig gemacht haben. Für seinen Glauben soll niemand sterben, jeder darf ihn frei bezeugen. So hätte die Geschichte enden können. Dann kam das 20. Jahrhundert. Totalitäre Ideologien stellten erneut die Gläubigen vor die Alternative, ihrer Wahrheit treu zu bleiben, sie zu verbiegen oder sich von ihr abzuwenden. Wenige waren bereit, den Tod auf sich zu nehmen, um ein Zeugnis abzulegen. Viele ihrer Namen und Geschichten wurden inzwischen aufgeschrieben.

Mit dem Frieden schwand im Protestantismus das Bewusstsein für die Bedeutung des Martyriums, bis es plötzlich allen wieder vor Augen stand: Islamisten töteten in Terrorattacken und Bürgerkriegen andere Muslime, Christen und Juden, um damit ihren Glauben zu bezeugen und einen Lohn im Himmel zu empfangen.

Im christlichen Sinne ist ein Märtyrer das Gegenteil eines Gewalttäters. Sein Zeugnis besteht darin, dass er für seinen Glauben nicht tötet, sondern Gewalt erleidet – nicht, weil er sein Leben verabscheut, sondern weil er Jesus Christus, dem ersten Märtyrer, nachfolgt. Sein Ende ist einsam. Wenn andere Christen sich an ihn erinnern, können sie daraus Kraft und Orientierung für ihren eigenen Glaubensweg gewinnen – ohne hoffentlich selbst Gewalt erleiden zu müssen.

Johann Hinrich Claussen

Aus: CHRISMON, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche
www.chrismon.de



Christliche Märtyrer im 20. Jahrhundert

23. März - 21. April
Jakobikirche Schönebeck
(geöffnet täglich 8-18 Uhr)

Die Wanderausstellung stellt Männer und Frauen vor, die ihre Stimmen erhoben haben gegen Krieg, Unrecht und Gewalt. Sie traten ein für Versöhnung und Wahrheit. Dafür wurden sie von den jeweiligen Machhabern verfolgt, eingesperrt und umgebracht. Doch ihr Glaube gab ihnen Kraft und Mut zum Widerstand.

Sonntag, 23. März | 18 Uhr:
Andacht und Eröffnung der Ausstellung, anschließend Rundgang mit Erklärungen
(Pfarrer i.R. Johannes Paulsen)



Eine Auszeit vom Alltag zum Ausruhen, Auftanken und Gesellschaft finden - das ist die Winter-Oase. Jeder ist eingeladen, wir fragen nicht nach Taufe oder Kirchenmitgliedschaft!

Zweimal pro Monat laden wir dazu jeweils 15-18 Uhr an verschiedene Orte ein. Das Vorbereitungsteam begrüßt Sie, dann gibt es Kaffee und viel Zeit zum Erzählen. Zum Abschluss laden wir zu einem Gebet ein.

- 06.02. Bauhofstraße 11**
Neuapostolische Kirche
- 20.02. Republikstraße 44**
SCHALOM-Eck
- 06.03. Breiteweg 26**
Gemeindezentrum St. Jakobi
- 20.03. Republikstraße 44**
SCHALOM-Eck





Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

Foto: Aleksandar Nakic / Getty Images

Luft holen: Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt das Leben zur Welt. Zu Atem kommen: Danach sehnen wir uns oft.

Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

*Ralf Meister, Landesbischof (Hannover),
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Stichwort: „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2025 heißt „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHE:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHE:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHE:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

Wir treffen uns am Aschermittwoch um 18 Uhr in der Jakobikirche zur Abendmahlsandacht.

Danach ist an jedem Mittwoch um 18 Uhr



5. WOCHE:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHE:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHE:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.

eine Andacht: mal im Gemeindezentrum, mal am Lagerfeuer, mal an der Elbe ...

Information:

Pfarrer Beyer und im Gemeindebüro



Pfarrbereich Schönebeck

Altstadt (Jakobikirche) mit Elbenau Felgeleben, Grünwalde und Frohse

Büro im Gemeindezentrum Schönebeck

Breiteweg 26 | 39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon 03 92 8 - 40 48 87

gemeindefuero.schoenebeck-stadt@
kk-egeln.de

Öffnungszeiten:

Mi + Fr 09:00-12:00 Do 16:00-18:00

Gemeindefkirchenrat

Ev. Kirchengemeindefverband (KGV)

Vorsitzender:

Axel Hauschild (0160-98395512)

Stellvertretende Vorsitzende:

Sylvia Werner (0172-9520359)

Stellvertretender Vorsitzender:

Harald Schröder (0151-51682711)

Spenden Schönebeck

KKA Harz-Börde

IBAN DE06 8005 5500 3034 1061 99

BIC NOLADE21SES

für Jakobi+Felgeleben+Elbenau

(KGV Schönebeck)

RT 7097 + Zweck

Frohse

RT 7122 + Zweck

Pfarrbereich Schönebeck-Land

Bad Salzelmen (Johanniskirche)

Biere, Eggersdorf, Welsleben

Büro im Gemeindehaus Salzelmen

Kirchstraße 15 | 39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon 03 92 8 - 69 34 0

gemeindefuero.schoenebeck-land@
kk-egeln.de

Öffnungszeiten:

Di + Do 09:00-12:00 Do 16:00-18:00

Gemeindefkirchenrat

Kirchengemeindef St. Johannes

Vorsitzende:

Angela Bernhagen (0176-53395074)

Stellvertretender Vorsitzender:

Torsten Schröder

Kirchspiel Biere/Eggersdorf

Vorsitzender:

z.Zt. unbesetzt

Stellvertretender Vorsitzende:

Gudrun Porzelle (0160-90663904)

Kirchengemeindef Welsleben

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Korn (0175-6878961)

Stellvertretender Vorsitzender:

Philipp Brabant

Spenden Schönebeck-Land

KKA Harz-Börde

IBAN DE98 3506 0190 1550 2370 12

BIC GENODED1DKD

für St. Johannes

RT 7121 + Zweck

für Biere/Eggersdorf

RT 7105 + Zweck

für Welsleben

RT 7037 + Zweck

Achtung: Auf jede Überweisung gehört unbedingt die **RT-Nummer** und ein konkreter Spendenzweck! Nur so kann die Spende von den Sachbearbeitern richtig zugeordnet werden!





Pfarrer
(Bereich Schönebeck)
Johannes Beyer
03 92 8 - 42 32 67
01 60 - 94 91 52 76
johannes.beyer@kk-egeln.de



Vertretungspfarrerin
(Bereich Schönebeck-Land)
Beate-Maria Mücksch
01 70 - 52 72 15 8
beate-maria.muecksch@
kk-egeln.de



Gemeindepädagoge
Tobias Müller
03 92 8 - 72 85 30
01 51 - 12 31 14 30
tobias.mueller@kk-egeln.de



Gemeindegemeinschaftssekretärin
Elisabeth Meinecke

Kontakt + Sprechzeiten
s. linke Seite



Kantor
Carsten Miseler
03 92 8 - 46 97 75 1
01 77 - 85 76 67 2
carsten.miseler@kk-egeln.de



Gemeindepädagogin
Gudrun Porzelle
03 92 8 - 76 93 28 9
01 60 - 90 66 39 04
gudrun.porzelle@kk-egeln.de



Musiktherapeutin
Birgit Beyer
03 92 8 - 42 31 48
01 60 - 59 04 07 0
birgit.beyer@t-online.de



Telefonseelsorge
(bundesweit)
08 00 - 11 10 11 1
08 00 - 11 10 22 2
www.telefonseelsorge.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden der EKM
in Schönebeck (Elbe) und Bördeland

Redaktion

Verantwortlich: Pfarrer Johannes Beyer
E-Mail: kirchenkurier@t-online.de

Auflage

2.500 Exemplare (kostenlos und werbefrei
an alle evangelischen Haushalte)

Druck

www.GemeindebriefDruckerei.de

Internet

<https://www.kirchenkreis-egeln.de/pfarrbereiche-Schoenebeck>

Youtube

<https://www.youtube.com/channel/UC-b32ONI41PXYGow93Rv5r6A>

Bildrechte

Pixabay, Pexels, OpenClipArt, Privat, EKM,
gemeindebrief.de

Einsendeschluss: 01.03.2025

(für die Ausgabe April/Mai 2025)



Foto: johamar
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Hallig_Hooge_-_Kirchwarft_2009-08.jpg

Letzter Aufruf!

Hallig Hooge: 20.-24. Juli 2025

Familienfreizeit der Kirchengemeinden in und um Schönebeck
Vier Tage Sonne, Spielen, Frischluft, Wasser, Beten, Gezeiten, Schafe,
Bibel, Menschen, Singen, Wattenmeer ...

- Unterkunft: <https://www.jugendwarft.de/>
- Anreise: individuell, die Fähre können wir gemeinsam buchen
- Verpflegung: Halbpension
- Kosten: 15-20 € pro Person und Tag
- Information: Tobias Müller, Johannes Beyer, Gemeindebüro
- Anmeldung: **bis spätestens 31. März 2025!**
familienkirche.schoenebeck@kk-egeln.de